



LURUP im Blick



Piergiorgio Milano: Fortuna

Begleitet von gesprochenen und gesungenen Texten bewegen sich zwei Akrobat*innen auf einer freistehenden Skulptur, die die Körperlichkeit und die extremen Bedingungen des Segelns auf einem Segelboot erfahrbar machen.

Cirk Hopley: Teacrobot ist eine familienfreundliche Akrobatik-Kochshow in einem eigenen Zirkuszelt.



Ausstellung: 10 Jahre LURUPINA, Festival für Zirkuskunst Hamburg.

Im Tarp werden die schönsten Augenblicke der LURUPINA in einer Bilderausstellung gezeigt. Erinnerungen an die Bespielung des einsamen Böverspark auf 4 Bühnen, um den prägnanten Park mit dem Hügel in der Mitte zu entdecken bis zur 10. LURUPINA mit Zirkuszelten und vielen Tausend Besucher*innen.



4.-6. September 2026

im Böverspark

zwischen Böverstland und Stückweg
Eintritt frei (außer GALA) · Spenden sehr willkommen!

LURUPINA GALA: Zeitreise durch 10 Jahre LURUPINA und Zirkus Fahraway mit „Elefant“ ·

Spende 10 € · Karten bitte vorbestellen unter gala@lurupina.de

Freitag, 4.9.			
19.30	LURUPINA GALA	FayZelt	35 Min.
20.00	Fahraway		75 Min.
Sonnabend, 5.9.			
15.00 – 18.00 Open air Mitmachzirkus ABRAX KADABRAX			
15.00	Cirko Hopley	HC-Zelt	50 Min.
16.15	Fahraway	FayZelt	75 Min.
17.15	Fortuna	Open Air	55 Min.
18.15	Cirko Hopley	HC-Zelt	50 Min.
19.30	Mic Mafia	Open Air	
Sonntag, 6.9.			
15.00 – 18.00 Open air Mitmachzirkus ABRAX KADABRAX			
14.00	Cirque de Quartier	Open Air	60 Min.
15.00	Fahraway	FayZelt	75 Min.
16.15.	Fortuna	Open Air	55 Min.
17.15	Cirko Hopley	HC-Zelt	50 Min.
18.15	Trriority Circus	Fay Zelt	30 Min.



Trriority Circus: Shrouded erforscht mit eindrucksvoller Trioakrobatik die Kraft menschlicher Emotionen und übersetzt die Vielschichtigkeit innerer Zustände in Bewegungen.

Zirkus Fahraway: Ein paar Kilo Metall, Instrumente, Holz und Wolle. „**Elefant**“, dieser gutmütige, absurde und beinahe außerirdisch anmutende Riese verkörpert den tollkühnen Geist des Zirkus.





Die am 24.6.26 vom Luruper Forum gewählten Geschäftsführer*innen von l.: Jasmin Dethlefs, Ute Krüger, Susanne Matzen, Marie Konczynski, İlhan Akdeniz, Annette Hillen, Gisela Zeigermann, Christine Süllner, Dr. Monika Dahncke, Maren Schamp Wiebe ...

Luruper Forum wählt Geschäftsführung

Auf seiner Sitzung am 24.6. wählte das Luruper Forum seine Geschäftsführung für die nächsten drei Jahre. Zehn Geschäftsführer*innen wurden wiedergewählt. Neu gewählt wurden sechs weitere für Lurup Engagierte. Das Forum beschloss einstimmig, dass Isabel Maier und Ludger Schmitz von der RISE-Gebietsentwicklung die Wahl leiten sollten.

Thomas Wibrow bedankte sich in Vertretung von Karin Gotsch, erste Vorsitzende des Lichtwerk-Forums Lurup e. V. für „die letzten drei Jahre, in denen wir gemeinsam mit und für das Luruper Forum viel erreicht haben. Viele Themen stehen auch im nächsten Halbjahr an, u. a. die Finanzierung der Jugendarbeit und die Sicherheit im Stadtteil.

Anthony Hertz verabschiedete sich schweren Herzens aus der Geschäftsführung (GF) und aus Lurup. Er wird seine berufliche Laufbahn außerhalb von Hamburg weiterverfolgen.

Wahl und Aufgaben der Geschäftsführung

Isabel Maier erläuterte die Regeln für die Wahl, die Zusammensetzung und die Aufgaben der Geschäftsführung: „Bis zu 16 Kandidat*innen können gewählt werden. Außerdem arbeiten in der Geschäftsführung die geschäftsführenden Vorstände des Lichtwerk-Forums und die von den Altonaer Bezirksfraktionen entsandte Vertreter*innen mit. Letztere müssen von der Geschäftsführung bestätigt werden. Wählen dürfen alle Anwesenden, die zuvor mindestens zweimal

an einer Forumssitzung teilgenommen haben. Gewählt sind diejenigen, die mehr als 50 % der abgegebenen Stimmen erhalten. Sind dies mehr als 16 Personen, sind die gewählt, die die meisten Stimmen erhalten haben.“

„Die Geschäftsführung trifft sich einmal im Monat“, sagte Isabel Maier. „Sie hat die Aufgabe, die Forumssitzungen durchzuführen (inkl. Protokoll und Moderation) und vor- und nachzubereiten. Sie vertritt das Forum nach außen und fasst in dringenden Fällen stellvertretend für das Forum Beschlüsse.“

Das Forum beschloss einstimmig, dass Natalia Werdung von der Linken und Henning von Borries von Volt die Stimmen auszählen sollten.

Vor der Wahl sagte Sabine Schult, sie wünsche sich eine Geschäftsführung (GF) mit vielen Engagierten, die nicht nur ihre eigenen Interessen vertreten, die an den GF-Sitzungen und am Forum teilnahmen, und die darauf achteten, dass Entscheidungen im Konsens gefasst würden. Es müsse sichergestellt werden, dass pro Person nur ein Stimmzettel abgegeben würde. Sabine Schult wollte wissen, warum zwei ohnehin in der GF vertretene geschäftsführende Vor-

stände sich zusätzlich in die GF wählen lassen und damit die Zahl der möglichen Geschäftsführer*innen verringert würde. Sie wünsche sich, dass alle Fraktionsvertreter*innen ohne Prüfung aufgenommen werden bzw. dass deren Bestätigung auch im Forum diskutiert würde. Ludger Schmitz wies darauf hin, dass die Bestätigung der Fraktionsvertreter*innen in der Geschäftsordnung festgelegt und auch nur mit dieser geändert werden könne.

Vorstellung der Kandidat*innen

Markus Lege ist vor 13 Jahren nach Lurup ins Flüsseviertel gezogen. „Dort habe ich das echte Lurup gut kennengelernt. Es hat nichts mit dem zu tun, was in den Medien gesagt wird, dass Lurup ein vergessener Stadtteil sei usw. Das 'echte Lurup' ist im Forum nicht vertreten. Wir sollten Stadtteilarbeit kreativer denken, das echte Lurup mit den vielen jungen Menschen verschiedener Nationalitäten und Menschen mit verschiedenen Einstellungen hereinholen. Markus Lege ist aktiv im Projekt für junge Bands Life@Lurup und wirkt ehrenamtlich beim Ping Pong Quiz im Stadtteilhaus mit.



... Sabine Tengeler, Melanie Westphal, Thomas Wibrow, Markus Lege ...



.... Christiane Gerth ...



... und Holger Muhsfeld

Thomas Wibrow wurde vor 66 Jahren in Lurup geboren, wohnt hier im Haus seiner Großeltern und versteht sich als Teil des „echten Lurups“. „Ich kandidiere, obwohl ich als Vorstand des Lichtwerk-Forums Lurup e. V. gesetztes Mitglied in der Geschäftsführung bin. Wer weiß, ob ich als Vorstand bestätigt werden. Ich möchte mit meinen Hauptthemen Verkehr und Magistralenentwicklung auf jeden Fall in der Geschäftsführung vertreten sein.“

Melanie Westphal ist Elternratsvorsitzende am Goethe-Gymnasium und seit anderthalb Jahren im Forum und aktiv. Sie betreibt die Musikschule modern music hamburg und leitet den Luruper Kinderchor Singschnuten. „Mein Hauptthema sind die Kinder im Stadtteil. Das Forum hat viel in Bewegung gebracht. Ich erreiche viele Eltern, ich möchte Netzwerke knüpfen und nutzen. Dadurch werden wir größer und stärker.“

Maren Schamp-Wiebe arbeitet seit neun Jahren in der GF. „Ich wohne in Lurup und arbeite an der Fridtjof-Nansen-Schule. Da habe ich das echte Leben. Ich unterrichte gerne, gestalte gerne Veranstaltungen und Feste, kann mich vernetzen und das Themen der Familien einbringen.“

Lutz-Olaf Berger: „Ich bin in Lurup geboren und will hier auch alt werden. Lurup verändert sich, es gibt viele Baumaßnahmen, Die U-Bahn kommt. Ich war lange aktiv im Elternrat. Ich möchte, dass Lurup lebenswerter wird und bleibt.“

Annette Hillen ist aktiv in der Initiative 100.000 Schmetterlinge in Lurup. „Ich arbeite seit Jahren in der GF mit und vertrete das Forum im Netzwerk der Hamburger Stadtteilbeiräte und bringe Themen aus anderen Stadtteilen mit. Dabei habe ich festgestellt: Wir funktionieren auch so stark aus dem Forum heraus. Das ist ziemlich der Knall, was wir hier alle machen.“

Christine Süllner kam vor 12 Jahren in der GF, nachdem sie als Elternratsvorsitzende der Fridtjof-Nansen-Schule das Forum um Unterstützung gebeten hatte. Jetzt arbeitet sie am Goethe-Gymnasium. Sie hat sich dafür eingesetzt, dass der Eingang der Schule wird mit RISE-Mitteln offener und einladender für den Stadtteil gestaltet wird und dass die Beleuchtung am Fangdiekgaben verbessert wurde. „Ich möchte mich zum Thema Schule und Umwelt weiter vernetzen.“

Giesela Zeigermann: „Ich lebe seit 25 Jahren im Stadtteil, fühle mich als 'echte Luruperin', engagiere mich, seit ich hier wohne, in Elternräten, habe vor 20 Jahren LuFISCH mit gegründet, am runden Tisch Gesundheit mitgewirkt und in der Godewind-Apotheke gearbeitet. Ich arbeite mit bei „Lurup im Blick“ und der Initiative 100.000 Schmetterlinge. Ich schreibe und organisiere gerne, arbeite gerne mit Menschen zusammen. Ich setze mich gerne für etwas ein, für Lurup. Ich möchte Positives für Lurup erreichen.“

Dr. Monika Dahncke: „Ich bin über 80 Jahre alt, lebe im Haus von meinem Großvater an der Luruper Hauptstraße. Ich bin sozusagen das Ge-

dächtnis für Lurup. Ich war Vorstand im Landesfrauenrat Hamburg, mag Teamwork und in der Gruppe Themen zu erarbeiten. Ich bin seit mehreren Jahren GF, moderiere manchmal das Forum und arbeite in der AG Verkehr und Mobilitätswende des Forums mit. Mein Großvater hat sich gegen die Verbreiterung der Luruper Hauptstraße gewehrt, doch die Vorgärten wurden enteignet. 1979 wollte die Stadt noch mehr von unseren Grundstücken für Parkbuchten wegnehmen. Ich setzte mich für den Erhalt der alten Schulkate ein und bin froh, dass der Eigentümer der Kate sich mit den für den Bau der U-Bahn Verantwortlichen in Verbindung gesetzt hat.“

Ilhan Agdeniz: „Ich bin für Unternehmer ohne Grenzen e. V. seit 2020 in Lurup tätig. Ich koordiniere unsere Angebote für Eltern und Kinder und habe ehrenamtlich einen Verein geleitet. Mir ist wichtig, dass die Anliegen von Eltern berücksichtigt werden. Meine Motivation: Ich kann ohne Stress nicht leben.“

Jasmin Dethlefs: „Ich bin als Vertreterin der AG Jugend Lurup in der GF. Ich bin auch als Vorsitzende des Lichtwerk-Forums in der GF. Aber auch ich weiß nicht, ob ich wieder in den Vorstand gewählt werde. Ich möchte sicherstellen, dass das Thema Jugend und auch die Kirche in Lurup so wie bis heute in der GF vertreten sind.“

Susanne Matzen: „Ich bin in der GF, weil es mir Spaß macht. Ich bin seit über 30 Jahren Lehrerin an der Grundschule Langbargheide mit dem Bildungshaus. Wir geben in unserem Bildungshaus Kindern von 0 bis 10 Jahren die Chance, etwas in unserer Welt zu werden. Unsere Kinder haben dank des Forums von Leseprojekten profitiert. Ich vergesse nie, wie wir der Feuerwehr zu ihrem 100. Geburtstag Feuerwehrgeschichte geschrieben und sie im Stadtteilhaus vorgelesen haben. Ein wichtiges Anliegen ist mir, den Kindern die Natur nahebringen. Es gibt Ein- bis Zweijährige, die stundenlang am Handy spielen, und Fünfjährige, die fast nie rausgehen. Darum kümmere ich mich um unsere Bachpatenschaft und mache mit bei den 100.000 Schmetterlingen.“

Ute Krüger: „Ich bin zweite Vorsitzende des Luruper Bürgervereins. Wir sind ein Treffpunkt für ältere Leute. Wir wollen Kinder, Natur, Alt und Jung zusammenbringen. Unser Garten zuhause ist offen und die Vorschulklassen kommen zu uns und holen sich Froschlaich.“

Marie Konczynski: „Ich bin 22 Jahre alt und in der Ausbildung als sozialpädagogische Assistentin und habe mein Praktikum im Bewegungskindergarten gemacht. Kinder und Natur sind mir sehr wichtig. Ich bin 18 Jahre in Lurup aufgewachsen, das Kinder- und Familienzentrum und

Verfügungsfonds und Jugendverfügungsfonds Lurup



Gerne unterstützt das Luruper Forum kleinere Stadtteilprojekte, die die Nachbarschaft und die Selbsthilfe fördern. Außerdem gibt es einen besonderen Fonds für Projekte, die Jugendliche in Lurup selbst organisieren. Freundliche Beratung gibt es im Stadtteilkulturzentrum im Stadtteilhaus Lurup (Verfügungsfonds), Luruper Hauptstraße 155, Tel. 040 280 55 553 sowie bei Jasmin Dethlefs (Jugendverfügungsfonds), Tel. 0176 43 33 85 95. Auf der Sitzung des Luruper Forums am 24.6. bewilligte das Luruper Forum

- einstimmig ohne Enthaltungen auf Antrag von Verena Albroscheit von Lurualooza **289,20 €** für die Straßenabspernung für das **Straßenfest am Kleiberweg** am 29.8.;
- einstimmig bei 2 Enthaltungen auf Antrag des SV Lurup Jakob Schoel und Noah Korff **500 € für das Familiensportfest** (Ausleihe einer Hüpfburg) am 30.8. (s. S. 10)
- einstimmig ohne Enthaltungen auf Antrag von Marie Konczynski einen Zuschuss von **629,98 €** aus dem **Jugendverfügungsfonds** für die OpernAir-Veranstaltung am 21.8., für junge Menschen von 1-27 Jahren (für Flyer, Plakate usw.). Die Veranstaltung wird von 10 Jugendlichen vorbereitet und auch vom SV Lurup unterstützt.

Für 2026 stehen für den Verfügungsfonds insgesamt noch 1.586,22 € zur Verfügung, davon sind für den Jugendverfügungsfonds 378,12 € reserviert. Wir danken für die Förderung durch das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE).

Gedicht des Monats

Ute Krüger las das Gedicht
„Entscheidungen“
von Michael Jorchel

TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup



Die Techniker Krankenkasse fördert mit Honoraren kleinere Projekte zur Gesundheitsförderung vor allem in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Stress, Gewaltprävention und Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln in Lurup und am Osdorfer Born. Antragsformulare und freundliche Beratung dafür gibt es bei Nabila Attar in der Lokalen Vernetzungsstelle Prävention Lurup, Kontakt: nabila.attar@lurup.de, Tel. 040 219 01 199

Wir danken für die Förderung durch die Techniker Krankenkasse und die Sozialbehörde.

... Wahlen zur Geschäftsführung ...

der Mädchentreff Lurup waren für mich sehr wichtig und ich habe mich dort mit eingesetzt. Es ist schön, gemeinsam aufwachsen zu können.“

Sabine Tengeler: „Ich bin 69 Jahre alt. Seit meinem 9. Lebensjahr bin ich in Lurup aufgewachsen und 1992 mit meiner Familie mit zwei kleinen Kindern nach Lurup zurückgekehrt. Ich habe Literatur, Kriminologie und Gemeinwesenökonomie studiert und war viele Jahre selbständig. Seit 1992 setze ich mich dafür ein, die Lebensbedingungen in Lurup zu verbessern, und unterstütze Initiativen mit Rat und Tat. Ich habe mit wunderbaren Menschen aus dem Stadtteil den Familientreff AlleMal gegründet, den Start für das heutige Kinder- und Familienzentrum. Ich habe am 27.1.1999 das Luruper Forum mit gegründet und bin seitdem dabei. Mit vielen wunderbaren Menschen habe ich das Stadtteilhaus Lurup aufgebaut und es einige Jahre geleitet. Ich leite ehrenamtlich die Stadtteilbühne und Holles Kaspertheater. Besonders am Herzen liegt mir, öffentlich zu machen, wer etwas Gutes in Lurup vorhat, und wie wir miteinander etwas bewegen können. Dafür mache ich die Stadtteilzeitung „Lurup im Blick“ und betreue ehrenamtlich die Homepage unser-lurup.de. Ich bin Sprecherin der AG Verkehr und Mobilitätswende des Forums und gerade angesichts des Klimawandels liegt mir sehr am Herzen, dass unser Stadtteil grün bleibt und noch grüner und lebenswerter wird.“

Ludger Schmitz stellte Christiane Gerth und Holger Muhsfeld vor, da diese nicht an der Forumssitzung teilnehmen konnten:

Christiane Gerth: „Ich bin 74 Jahre alt, Luruperin, Architektin und engagiere mich seit mehreren Jahren für meinen Stadtteil, in den letzten beiden Jahren auch in der Geschäftsführung des Luruper Forums. Ich denke, gemeinsam konnten wir dabei viel erreichen: Als Sprecherin der AG Magistrale Luruper Hauptstraße setze ich mich dafür ein, dass diese für Lurup so zentrale Straße nicht zu einer 'Verkehrsschneise' wird, sondern eine hohe Aufenthaltsqualität bekommt! Zusammen mit dem Forum haben wir diese Vorstellungen als Eingaben in die Bezirkspolitik getragen. Für die Veloroute entlang der Elbgaustraße habe ich eine alternative Planung entwickelt und mit Hilfe der Geschäftsführung des Forums auch weitgehend umsetzen können: damit konnten Baumfällungen verhindert werden und durch Neuanpflanzungen insgesamt ein Plus an Straßenbäumen entstehen. Mit Unterstützung des Luruper Forums habe ich eine Liste von Standorten für die Neuanpflanzung von

Straßenbäumen in Lurup aufgestellt, viele davon wurden inzwischen auch gepflanzt. Für den neuen Technologiepark am Vorhornweg konnte ich - zusammen mit weiteren Mitgliedern der Geschäftsführung - erreichen, dass durch ein gutes Beteiligungsverfahren die Belange der Luruper und Luruperinnen berücksichtigt werden.“

Holger Muhsfeldt wurde 1959 in Schenefeld geboren, ist seit Jahrzehnten mit einer wunderbaren Frau verheiratet und hat zwei erwachsene Söhne. Er macht seit 40 Jahren Rockmusik. Er besuchte die Grundschule Luruper Hauptstraße und das damalige Gymnasium Langbargheide. Er war 45 Jahre in der EDV eines großen Dienstleistungsunternehmens tätig und ist seit 2025 Rentner. Er ist Mitglied im Verein der Freunde des botanischen Gartens Hamburg e. V., im Heilgarten e. V., im BUND, im NABU, in der Marssociety Deutschland e. V. und Beisitzer im Vorstand des Luruper Bürgervereins.

Die Wahl und das Ergebnis

Isabel Maier und Ludger Schmitz gaben die Wahlzettel an zwei Tischen aus und prüften die Stimmberechtigung anhand der Teilnehmerliste des Forums.

Am Ende der Forumssitzung verkündete Isabel Maier das Ergebnis der Auszählung: Es wurden 42 Stimmen abgegeben. Alle 17 Kandidat*innen haben der Quorum von 22 Stimmen erreicht.“ Die 16 Kandidat*innen, die die meisten Stimmen erhalten haben, waren damit gewählt und wurden auf die Bühne gerufen (s. Bildunterschriften S. 2 und 3). Bis zur ersten Sitzung der neuen GF am 18. August versorgt Beat Suter vom Lichtwerk-Forum Lurup e. V. die Geschäftsführer*innen mit allen wichtigen Informationen. Damit alle gut in der Geschäftsführung und der gemeinsamen Arbeit ankommen, ist im Herbst ein Willkommensworkshop geplant. sat

Aktuelles aus RiSE

Isabel Maier berichtete dem Forum, dass die Dokumentation der Ergebnisse der Beteiligungsveranstaltungen für die Grünverbindung Fahrenort - Swatten Weg jetzt online unter lurup.info unter „downloads“ zu finden ist. Das Stadtteilbüro macht vom 20.7. bis 20.8. Urlaub. sat

SV Lurup Sommerangebot

Jakob Schoel und Noah Korff unterstützen im Rahmen ihres dualen Studiums den SV Lurup. Sie warben auf dem Luruper Forum für den Luruper Sportsommer vom 11. bis 15.8. und das Sportfest am 30.8., dem Tag der Familien.

Keine Windräder im Landschaftsschutzgebiet

Susanne Matzen bat die Forumsteilnehmer*innen, den Protest gegen die Ausweisung einer Fläche für den Bau von Windrädern im der Sülldorfer und Rissener Feldmark zu unterstützen: Viele Familien aus Lurup machen Ausflüge mit ihren Kindern in die Feldmark. Die Feldmark ist ein Landschaftsschutzgebiet mit wertvollen Biotopen, deren Verbund durch den Bau der Windräder

zerstört würde. Es gibt dazu eine Petition auf www.change.org, „Keine Windräder in Hamburger Landschaftsschutzgebieten“. Rose Pauly von der FDP-Fraktion erklärte dazu, dass alle Fraktionen der Bezirksversammlung gegen die Ausweisung der Sülldorfer und Rissener Feldmark als Windenergiegebiet ablehnen. Sie hofft sehr, dass der Senat diese Entscheidung respektieren wird.

Finanzierung sichern für die Offene Kinder- und Jugendarbeit, die Hilfe für Kinder und Familien, die Inklusion von Geflüchteten und für Schulbegleitungen von Kindern mit Unterstützungsbedarf

Das Luruper Forum hat auf seiner Sitzung am 24.6.2026 einstimmig beschlossen:

Aktuell werden die Weichen für den Hamburger Haushalt für 2027/28 gestellt. Eine weitere Unterfinanzierung für Einrichtungen und Unterstützung für Kinder, Jugendliche und Familien ist zu befürchten.

Bereits jetzt arbeiten viele Einrichtungen für junge Menschen und Familien am Limit.

Auch in diesem Jahr haben die Luruper Einrichtungen der Offenen Kinder und Jugendarbeit und der Familienförderung keine ausreichende Anpassung der Zuwendungen erhalten, um höhere Kosten bei Personal, Miete und Sachkosten (z. B. Lebensmittel) auszugleichen. Dies bedeutet, dass viele Einrichtungen weniger Honorarkräfte einsetzen können, um Angebote abzusichern und offenzuhalten, besonders bei Krankheit und Urlaub. Sie haben Schwierigkeiten, Mahlzeiten mit den und für die Kinder und Jugendlichen zuzubereiten, die oft hungrig in die Einrichtungen kommen. Erste Einrichtungen in Hamburg haben bereits geschlossen.

Luruper Einrichtungen mussten ihre Öffnungszeiten einschränken.

Nach Auskunft der Fachbehörde ist im aktuell diskutierten Hamburger Haushalt für 2027/28 eine Erhöhung der Mittel von 1,5 % vorgesehen. Damit werden die steigenden Kosten für Lohn, Mieten und Sachmittel erneut nicht ausgeglichen. Bei einer solchen fortgesetzten Unterfinanzierung droht, dass kleinere Einrichtungen geschlossen werden.

Wir haben das in Lurup bereits erlebt: 2005 wurden das Haus der Jugend am Böverstland mit Bewegungshalle und Außengelände und das Luur up am Fläßbarg mit großem Außengelände geschlossen. Die Stellen wurden an andere Jugendeinrichtungen und die Straßensozialarbeit umverteilt.

An allen Luruper Schulen werden zahlreiche Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf von Schulbegleitungen im Unterricht und während der Pausen betreut und unterstützt. Zum kommenden Schuljahr sollen die Mittel für Schulbegleitungen drastisch gekürzt werden. Außerdem werden zukünftig qualifizierte Fachkräfte nur noch „in Ausnahmefällen“ genehmigt. Stattdessen sollen junge (und unerfahrene) Menschen (FSJler) ab 16 Jahren oder andere Quereinsteiger*innen die Kinder begleiten. Kinder mit Förderbedarf im Bereich sozial-emotionale Entwicklung bekommen zukünftig im ersten Schuljahr keine Schulbegleitung mehr. Das sind Kinder, die auf besondere Unterstützung beim Eintritt in ihre schulische Laufbahn und die Eingliederung in die Klasse angewiesen sind!

Gekürzt wurde auch bei der Finanzierung von Integrationsangeboten (z. B. das Beratungsangebot für alle im Bürgerhaus Bornheide).

Die EU plant die Abschaffung des EU-Sozialfonds, aus dem in Hamburg aktuell Beschäftigungsprojekte für Langzeit-Erwerbslose Menschen, Integration Geflüchteter und Projekte für Junge Menschen zum Berufseinstieg in Höhe von 64 Millionen Euro gefördert werden.

Das Luruper Forum fordert,

- dass die Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit,
- die Einrichtungen und Angebote zur Unterstützung von Familien und
- die Ermöglichung von Inklusion durch ausreichend qualifizierte Schulbegleitungen

in den kommenden zwei Jahren und darüber hinaus auskömmlich finanziert werden.



Netzestr. 14a · Tel. 840 09 70

kifaz.lurup@kinderschutzbund-hamburg.de

Montag

10-12 Uhr Säuglingsgruppe (mit Gesundheitsberatung) für Mütter und Väter mit Babys ab ca. 6 Wochen;

10.30-12 Uhr, jeden 2. + 4. Montag im Monat:
offene Mütterberatung des Gesundheitsamts;
15-18 Uhr: Aktiver Nachmittag mit den Kleinsten: Eltern mit Kindern von 0 bis Schuleintritt mit gemeinsamem Abendessen

Dienstag

10-12 Uhr: „Zwergentreff“ für Eltern und Kleinkinder im Krabbel- und Laufalter mit anschließendem Brunch;

15.30-18.30 Uhr: Schulkindertreff ab 1. Klasse bis 12 Jahre mit gemeinsamem Abendessen (in den Sommerferien s.u.)

Mittwoch

9-11 Uhr: Frühstück im Café und offene Beratung;

9-11 Uhr: Frühstückstreff für Eltern mit ihren Babys im 1. Lebensjahr;

15-17.30 Uhr: Vätertreff für Väter und ihre Kinder bis 12 Jahre;

16.30-18.30 Uhr: offener Kindertreff für Kinder von 9-13 Jahren

Donnerstag

10-13 Uhr: Deutschkurs Projekt VHS „Sprachkurs für Mütter“ (nicht in den Sommerferien);

10-11.30 Uhr: Fit mit Baby ab 8. Woche nach der Geburt, Anmeldung: 0176-628 920 25;

15-18 Uhr: Eltern-Kind-Treff für Familien mit mindest. 1 Schulkind, gemeinsames Abendessen

Freitag

14-17.30 Uhr: Schulkindertreff ab 1. Klasse bis 12 Jahre

Beratungszeiten:

offene Beratung: **Mittwoch 9-11 Uhr**, weitere Termine nach Vereinbarung. Bei Vergabe von Beratungsterminen ist mit Wartezeiten zu rechnen!

U 5 Haltestellenplanung in Lurup

Am 18. Juni lud die Hochbahn AG zur Beteiligung an der Planung für die Luruper Haltestelle der U5 in die Aula der Stadtteilschule Lurup ein. Zunächst erörterten die Mitarbeiter*innen der Hamburger Hochbahn-AG mit den Teilnehmer*innen Details zum Bau der U-Bahnhaltestelle: Die Haltestelle wird unter dem Lüttkamp verlaufen und die Luruper Hauptstraße unterqueren. Dadurch können Ausgänge auf beiden



Reges Interesse an der Planung für die U-Bahn-Station in Lurup

Seiten der Luruper Hauptstraße gebaut werden: beim Lurup Center und beim Schul-Campus. Die Lage der Haltestelle wird durch die Streckenführung für die U-Bahn bestimmt, die den Technologiepark und empfindliche Messanlagen von DESY mit ausreichend Abstand umgehen muss. Die Science City Bahrenfeld soll durch die S-Bahn (S 6) bis Trabrennbahn erschlossen werden. Für die U-Bahn nach Lurup werden zwei Tunnel gebohrt. Daher wird der Bahnsteig in der Mitte zwischen den Gleisen liegen, sodass man von einem Bahnsteig aus in beide Richtungen einsteigen kann.

Nachgefragt wurde, welche Auswirkungen die Baumaßnahmen für die Haltestelle am Lüttkamp haben werden. „Kommen wir noch aus unseren Häusern?“ fragte eine Anwohnerin. Bettina Börgeling von der Hamburger Hochbahn AG erklärte: „Wir werden behutsam vorgehen. Die Baugruben werden ca. 20 m tief sein. Aber es wird nie die ganze Baugrube für die Haltestelle offen sein. Wir werden nacheinander kleinere Baugruben anlegen und diese abdecken, bevor die nächste geöffnet wird. So wird es immer eine Möglichkeit geben, auf das eigene Grundstück zu kommen. Geklärt werden muss, ob und wie die Ausfahrt zum Parkhaus des Lurup Centers während der Bauzeit genutzt werden kann.“

Erschütterungen durch den U-Bahnbetrieb sollten in den Wohngebäuden nicht wahrnehmbar sein, da die so Schienen gebaut werden, dass sie vom restlichen Bauwerk entkoppelt sind.

Spannend wird, wie die Straßen, Wege, Bushaltestellen und Plätze am Ende der Bauzeit ge-

staltet werden. „Dies wäre eine Chance, die Luruper Hauptstraße entsprechend der vom Luruper Forum geforderten Magistralenplanung zu gestalten mit zweispuriger Verkehrsführung, begrünter Mittelinsel und sicheren Querungsmöglichkeiten, sagte eine Vertreterin des Luruper Forums. „Auf jeden Fall sollten die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie für den Eckhoffplatz berücksichtigt und die Bewohner*innen und be-

nachbarte Unternehmen und Einrichtungen an der Planung für die Neugestaltung beteiligt werden.“ Bettina Börgeling erklärte: „Dies muss mit den Grund-

stückseigentümer*innen bzw. mit den für den Straßenbau zuständigen Gremien und Behörden abgestimmt werden. Der Verlauf und die Haltestellen der Buslinien werden kurzfristiger vor der Fertigstellung der U-Bahn geplant.“ Auch die Planung für die Anzahl und Lage der Fahrradstellplätze sei nicht Aufgabe der U-Bahn. Die Hamburger Hochbahn arbeite im beständigen Austausch mit allen Fachbehörden. „Wir nehmen

ihre Anregungen gerne dorthin mit“ versprach Bettina Börgeling.

Gefragt wurde auch, was aus der denkmalgeschützten alten Luruper Schulkate wird, die im Eingangsbereich der neuen Haltestelle in Lurup steht. „Dazu ist die Hamburger Hochbahn mit dem Eigentümer der Kate im Austausch“, sagte Bettina Börgeling.

Im zweiten Teil der Veranstaltung waren die Teilnehmer*innen eingeladen, an drei großen Tischen für die Haltestellen-Zugänge mitzuplanen. Wichtig dafür war, dass lange unterirdische Gänge vermieden werden sollen. Die Zugänge und Aufzüge sollen an der Oberfläche gut erkennbar sein und es soll an beiden Enden des Bahnsteigs Aufzüge geben.

Eine Teilnehmer*innen fragte: Kann es passieren, dass der Senat die Planung wieder stoppt – wie damals bei der Straßenbahn?“ „Wir sind auf den politischen Willen angewiesen“, sagte Lukas Renken von der Hamburger Hochbahn AG. „Aber die U-Bahn wird bereits gebaut und der Senat hat gerade 50 Millionen Euro für die Planung der Strecke nach Lurup und Osdorf freigegeben.“ Die Vorplanungen für diese Strecke soll 2026 abgeschlossen und 2027 mit der Entwurfs- und Genehmigungsplanung begonnen werden. Um 2040 sollen dann die ersten Züge fahren. sat

15 Jahre Behördennummer 115

Kostenlos Auskunft und Unterstützung



Seit 15 Jahren erhalten Bürgerinnen und Bürger über die zentrale Behördennummer 115 Auskünfte zu Verwaltungsleistungen von Bund, Ländern und Kommunen. In Hamburg ist der Telefonische HamburgService (THS) das Servicecenter für die 115. Wer eine Frage an eine Hamburger Behörde hat, bekommt **montags bis freitags von 7 bis 19 Uhr** unter der Rufnummer kompetent und serviceorientiert Auskunft.

Von A wie Anmeldung bis Z wie Zulassung werden Anfragen möglichst abschließend beantwortet oder qualifiziert an die zuständige Dienststelle weitervermittelt. Darüber hinaus übernimmt der THS **auch telefonische Auskünfte zu Leistungen der Grundsicherung** sowie zum **Wohngeld**. Bürgerinnen und Bürger erhalten hierbei nicht nur allgemeine Informationen, sondern auch konkrete Unterstützung und vertiefte Auskünfte.

Zudem **unterstützt** der THS Bürgerinnen und Bürger **bei Fragen und Schwierigkeiten rund**

um die Nutzung digitaler Verwaltungsangebote und übernimmt den First-Level-Support für zahlreiche Online-Dienste der Freien und Hansestadt Hamburg.

Als besonderer Service steht ein **Gebärdentelefon** zur Verfügung, sodass auch gehörlose und hörbehinderte Menschen den 115-Service nutzen können. Die Servicezeiten des Gebärdentelephons sind montags bis donnerstags von 8 bis 17 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr.

Weitere Informationen sind zu finden unter: <https://www.115.de/gebaerdensprache>.

Der Service ist für Anrufende grundsätzlich kostenlos – es fallen lediglich die Telefonkosten beim jeweiligen Anbieter an. Aus dem deutschen Festnetz ist die 115 zum Ortstarif erreichbar, in vielen Mobilfunk-Flatrates ist sie bereits enthalten. Bei Anrufen aus dem Ausland oder über einen ausländischen Mobilfunkvertrag können erhöhte Kosten entstehen. Mehr Informationen sind zu finden unter www.115.de.

Die Vorschläge für den Spielplatz Kempelberg werden sorgfältig dokumentiert.



Kita Moorwisch plant mit

Alle Gruppen der Kita Moorwisch machen mit bei dem Inhouse-Projekt „Hamburg und seine Stadtteile“. Dabei erkunden sowohl die Krippen-, als auch die Elementarkinder ihren Stadtteil und machen Ausflüge zu den jeweiligen Familien nach Hause. Die Kinder lernten andere Stadtteile kennen und besuchten Sehenswürdigkeiten, Theater und Spielplätze in der Stadt. Eine Gruppe der Kita erkundeten den Spielplatz am Kempelberg und beteiligten sich an der Planung des Bezirksamts für die Neugestaltung des Spielplatzes. Begeistert benannten die Kinder ihre Ideen und Wünsche für den neuen Spielplatz. Sie malten auf, was für Spielgeräte und Sportplätze ihnen wichtig waren, und ihre Antworten wurden an die Spielplatzplaner*innen weitergeleitet.

Ein gelungenes Projekt zur Förderung der Selbstwirksamkeit, Partizipation und Demokratieförderung.

Norbert Ganter, Kita Moorwisch

Traumstadt in der Kita Netzestraße

Eltern und Geschwisterkinder bahnten sich am 10. Juni ihren Weg durch den swingenden Beifall-Feuerwerk-Empfang der Vorschulkinder. Sie wollten ins Atelier der ASB-Werkstatt-Kita Netzestraße. Hier hatten die Vorschulkinder die von ihnen liebevoll gestalteten Gebäude zu ihrer Traumstadt zusammengestellt. Wochenlang hatten die Kinder dafür Häuser aus Kartons gebaut und angemalt, aus vielen Materialien Menschen und Tiere geformt, einen großen Spielplatz und einen Himmel mit Flugzeug gestaltet. Einige hatten ihre Häuser, und Familie, andere ein Schwimmbad mit Glitzerwasser oder eine Sporthalle, die Bücherhalle und das Ärztehaus in Osdorf, ein Koala-Krankenhaus oder ein Bürohaus mit Kran und Auto gebaut. Rapunzel ließ ihre langes Haar aus einem Fenster hängen. Zur Feier des Tages war die Stadt festlich beleuchtet. Anregungen für ihre Häuser hatten die Kinder bei Ausflügen in die Stadt gesammelt. Die Eltern ließen sich begeistert durch



Die Kinder zeigen ihren Eltern und Geschwistern, was sie für die Traumstadt gebaut haben.

die Stadt führen. Auch für Kuchen und Getränke hatten die Kita-Kolleg*innen gesorgt. Am Ende malten Eltern und Kinder miteinander. Kreativität ist ansteckend in der Kita Netzestraße. sat

Gemeinsam für Teilhabe:

Samuel fährt mit auf Klassenfahrt

Am Morgen des 29.6 war es soweit: Samuel konnte gemeinsam mit seiner Klasse an der Klassenfahrt teilnehmen. Noch vor wenigen Tagen war nicht klar, ob er mitfahren kann. Obwohl frühzeitig bekannt war, dass er eine Begleitperson zur Unterstützung benötigte, wurde das Geld dafür nicht bewilligt. Viele Gespräche und Anfragen brachten keine Lösung. Für Samuel und seine Familie war das eine belastende Zeit voller Unsicherheit. Die Sorge war groß, dass er von dem wichtigen Gemeinschaftserlebnis der Klassenreise ausgeschlossen sein würde.

Erst durch das außergewöhnliche Engagement seiner Mutter, die Unterstützung des Elternrates, zahlreiche Spenden aus der Bevölkerung sowie die kurzfristige Hilfe des Notmütterdienstes Familien- und Seniorenhilfe e. V. konnte eine Lösung gefunden werden: Samuel wird von Ahmed vom Notmütterdienst begleitet. Besonders schön: Ahmed kennt Samuels Klassenlehrer bereits aus früheren Begegnungen – ein wunderbarer Zufall, der allen Beteiligten zusätzliche Sicherheit und Vertrauen gibt.

Die vergangenen Wochen haben jedoch auch deutlich gemacht, vor welchen Herausforderun-

gen Familien und Schulen derzeit stehen. Der Mangel an Schulbegleitungen und die Schwierigkeit, die notwendigen Unterstützungsleistungen für die Kinder zu organisieren führen immer wieder dazu, dass die Teilhabe von Kindern mit Unterstützungsbedarf an schulischen Veranstaltungen nicht selbstverständlich ist.

Hamburg „entwickelt“ die Schulbegleitung derzeit „weiter“. Ziel der Schulbehörde ist es, Unterstützung für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen oder besonderem Unterstützungsbedarf „verlässlicher“ und „passgenauer“ zu gestalten. Gleichzeitig sollen die Mittel für die Schulbegleitung drastisch gekürzt werden. Das sehen vielen Eltern mit Sorge. Sie befürchten, dass notwendige Unterstützungsleistungen künftig in noch geringerem Umfang zur Verfügung stehen werden und dadurch die Teilhabe von Kindern mit Unterstützungsbedarf erschwert wird (s. dazu auch die Erklärung des Luruper Forums auf Seite 5).

Der Fall von Samuel zeigt eindrücklich, wie wichtig funktionierende Unterstützungssysteme



Ahmed und Samuel fahren mit!

sind – und wie viel durch gemeinsames Engagement möglich wird. Viele Menschen haben mitgefeiert, unterstützt, gespendet und Mut gemacht. Dafür möchten wir uns von Herzen bedanken. Wir wünschen Samuel, Ahmed und der gesamten Klasse eine unvergessliche Klassenfahrt mit vielen schönen Erlebnissen. Manchmal braucht es viele Menschen, damit Teilhabe gelingt. Diesmal hat es funktioniert.

Melanie Westphal, Elternrat Goethe-Gymnasium

„Farbluftperspektive“

Malkurs mit Brigitte Thoms

Die Luruper Künstlerin Brigitte Thoms hat im KuBi an der Langbargheide 7 ihren neuen Wirkungsort gefunden. Hier bietet sie montags von 14-17 Uhr Malkurse für Frauen an, die ihr künstlerisches Talent entdecken und Weiterentwickeln wollen. Im aktuellen Kurs „Farbluftperspektive“ macht sie sich mit den Frauen aus ihrem Kurs Ausflüge an anregende Orte, um spannende Motive zu finden und gemeinsam zu malen. Wichtig für den Kurs ist auch das Einander-Kennenlernen und das Miteinander. Bis jetzt haben die malenden Frauen gemeinsam die Ausstellung von Edvard Munch und Maria Lassing in der Kunsthalle besucht, waren am Schacksee und im Loki-Schmidt-Garten. Weitere Frauen, die Freude am Malen haben oder es lernen möchten, sind herzlich willkommen. Weitere Information und Anmeldung bei Brigitte Thoms: Tel. 040 / 38 63 85 48. sat

Kunst mit Kunst. Brigittes Thomas (r.)
mit ihrem Malkurs in der Kunsthalle



DECKKRAFT Skaterverein gegründet

Wir sind zehn Skater*innen, die sich 2020 im Skatepark im Volkspark am Vorhornweg 1 kennengelernt haben und seitdem die Idee verfolgen, die Skatekultur unseres Stadtteils aktiv mitzugestalten. Als Schulhausmeister der Fridtjof-Nansen-Schule sehe ich täglich das enorme Interesse vieler Kinder an diesem spannenden Sport. Mit der Gründung des gemeinnützigen Vereins DECKKRAFT erhoffe ich mir, Kindern, Heranwachsenden und Erwachsenen in Lurup schon bald mit geeignetem Sportgerät und Schutzausrüstung Trainings anbieten zu können, auf Stadtteilveranstaltungen auf den Rollsport aufmerksam zu machen, Workshops zu veranstalten und mit verschiedenen stadteilaufwertenden Aktionen – etwa beim Müllsammeln auf Rollen durch Lurup – das oftmals zu Unrecht negativ geprägte Bild von uns Skateboardern ins rechte Licht zu rücken.

Unter unserem Motto „Wir sind alle Pinselstriche im Gemälde des Lebens. Roll mit und lass deinen Strich an DECKKRAFT gewinnen.“ möchte ich mich persönlich im Stadtteil einbringen und andere dazu anregen, es ebenfalls zu tun.

Da wir uns noch im Aufbau befinden, gibt es derzeit leider noch keine Internetpräsenz und auch keine Trainings, zu denen man sich bereits anmelden könnte. Sobald jedoch geeignetes Sportmaterial beziehungsweise die nötigen finanziellen Mittel zusammengekommen sind, freue ich mich sehr darauf, dies zu ändern.

Um diesen Prozess zu beschleunigen, sind wir in dieser ersten Phase auf Spenden angewiesen. Sollte sich bei dem einen oder anderen Luruper noch ein altes Skateboard im Keller verstecken oder Schutzausrüstung vorhanden sein, aus der die Kinder bereits herausgewachsen sind, würden wir uns sehr freuen, diese als Spende zu er-

halten. Sachspenden können einfach in der Fridtjof-Nansen-Schule, Fahrenort 76, abgegeben werden. Alternativ hole ich diese auch gerne persönlich ab. Sollte uns jemand finanziell unterstützen wollen, damit wir zukünftig beispielsweise gemeinsam mit den Kindern Rampen bauen, Workshops durchführen oder weiteres Material anschaffen können, ist dies sehr gerne per PayPal an @mitdeckkraft möglich (der Verein ist allerdings noch nicht eingetragen). Wir freuen uns über jede Zuwendung, die uns unserem Ziel näherbringt, eine lebendige Skatekultur in Lurup zu etablieren.

Wer mehr über uns erfahren oder sogar Teil unseres Gedankens werden möchte, kann sich jederzeit unter deckkraftskateboarding@gmail.com bei mir melden.

Timo Hansmann, DECKKRAFT e. V. i.Gr.

Die Möllner Briefe

Film & Diskussion über den rassistischen Brandanschlag

In der Initiative "Eidel.steht auf für Solidarität gegen Rassismus" arbeiten engagierte Menschen aus Eidelstedt und Lurup zusammen. Am Dienstag, 15.9. zeigt die Initiative um 19.30 Uhr im Steedt Kulturhaus Eidelstedt, Alte Elbgaustraße 10, den Film „Die Möllner Briefe“.

Im November 1992 zerstörten rassistische Brandanschläge in Mölln das Leben von Ibrahim Arslan und seiner Familie. Der 7-jährige Junge überlebte das Feuer, verlor aber auf tragische Weise seine Schwester, seine Cousine und seine Großmutter. In der Folgezeit erhielt die Stadt

Hunderte von Solidaritätsschreiben, die archiviert wurden und fast drei Jahrzehnte lang in Vergessenheit gerieten.

Der Film begleitet Ibrahim und seine Geschwister, besucht drei der Briefeschreiberinnen von damals und zeichnet ein sensibles Porträt des anhaltenden Traumas, das das Leben der Betroffenen bis heute prägt. Durch seinen Kampf gegen Rassismus und den Einsatz für die Opfer hat Ibrahim einen Weg gefunden, seinen Schmerz zu kanalisieren. Der Film „Die Möllner Briefe“ verschafft den Überlebenden und Opfern

mehr Gehör. Er dokumentiert die Solidarität aus ganz Deutschland, von der die Betroffenen jahrelang nichts wussten. Die Geschichten der Überlebenden stehen im Mittelpunkt. Sie erhalten den Raum und die Anerkennung, die sie verdienen.

Im Anschluss an den Film wird Ibrahim Arslan für ein Publikumsgespräch anwesend sein und die Eidelstedter Initiative gegen Rassismus stellt sich vor. Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=NFSWGBJ2x18.gz>



Alle Fotos sat



4.7.2026: Lurup feiert(e)

Terminverschiebung wegen Hitze? Kein Problem! Regen statt Sonne? Luruper*innen lassen sich die Laune nicht verderben! Und was gab es zu sehen? Ein Musikprogramm der Vielfalt: Mazin Satti mit Afro-, Soul-, Folkmusik mit Klängen aus dem Sudan; Ride Lonesome mit Folk, Alternative Country und Old Time Songs; das Hamburger Ensemble Umunda Türkü mit Sounds der Türkei; Wir Nicht spielte den unpluggesten Punkrock und Schüler*innenbands der Stadtteilschule Lurup hatten einen tollen Auftritt. Niemand verhungerte bei der Auswahl süßer und salziger Speisen! Groß und Klein konnten mitmachen bei Schach, Blumenraten, Siebdruck, Glücksrad, Malaktionen... Die Feuerwehr war da mit einem Gerätewagen und das Streitmobil lud zur gewaltfreien Kommunikation ein. Informative Gespräche zeigten neue Chancen, Vernetzungsmöglichkeiten, Perspektiven. Vielleicht hast auch du jetzt ein neues Hobby oder eine neue Gruppe gefunden!? Mit Spannung wurden die Gewinne der kostenlosen Tombola erwartet, es gab viele glückliche Gewinner*innen! Tschüss bis nächstes Jahr, wenn es wieder heißt: Lurup feiert! gz



Das Lichtwerk-Forum Lurup e. V. bedankt sich herzlich für Spenden und Zuwendungen bei der HASPA, Hamburg Airport, der Elisabeth-Kleber-Stiftung, der Tantau Stiftung und dem Bezirksamt Altona sowie bei Nabila Attar, Carola Ekrod und Jasmin Eikmeier für die tolle Organisation und bei allen, die mitgemacht haben!





REMBETIKO Abend

Samstag, 29.8., 19 Uhr

Stadtteilhaus Lurup, Luruper Hauptstraße 155

Mit authentischen Klängen, bewegenden Geschichten und viel Herz bringen Stella Tsianos und ihre Musiker*innen die Kultur und Seele des Rembetiko, des „griechischen Arbeiter-Blues“, auf besondere Weise näher.



Die FRAUENZEIT im Kulturcafé,
Stadtteilhaus Lurup, Luruper Hauptstraße 155,
bietet Raum für Austausch, Inspiration, gegenseitige Unterstützung und die Entwicklung gemeinsamer Projekte.

Mittwoch, 2. September, 16 Uhr

Fest am Tag der Familien

30. August 2026 · 11-16 Uhr
Sportplatz Vorhornweg 1

für Groß und Klein

mit Flohmarkt, Hüpfburg, Schminken, Glücksrad, Verpflegung und mehr...



PING PONG QUIZ



Freut euch auf spannende Quizrunden für Klein und Groß und Tischtennisrunden zum Mitmachen!

Freitag, 21. August, 18.30-20 Uhr
Eintritt Frei

Stadtteilhaus Lurup, Luruper Hauptstraße 155

Zehn Fragen an...



Frank Albert Bastian

1. *Was machen Sie in Lurup?*
Seit 1973 verlege ich die Stadtteilzeitungen Luruper Nachrichten, Osdorfer Kurier, Schenefelder Bote.
2. *Was darf auf Ihrem Frühstückstisch nie fehlen? Kaffee und Rührei.*
3. *Welches Schulfach konnten Sie gar nicht leiden? Physik und Chemie.*
4. *Was schätzen Sie an anderen Menschen?*
Fleiß und Ehrlichkeit.
5. *Wo reisen Sie lieber hin – in die Berge oder ans Meer?*
Skifahren in Saalbach und Baden in der Nordsee.
6. *Was ist Ihre Liebseissorte?*
Malaga.
7. *Wofür sollten Sie sich öfter Zeit nehmen?*
Für Urlaub und für meinen Sport: Fußball, Eishockey und Skifahren.
8. *Welche Jahreszeit ist Ihnen am liebsten? Herbst.*
9. *Was ist Ihr Lieblingsfilm?*
Michel aus Lönneberga.
10. *Wo ist Ihr Lieblingsplatz in Lurup?*
Auf meiner Terrasse.

Kultur- und Klima-Café

Donnerstags, 14-16.30 Uhr

Stadtteilhaus Lurup ·
Luruper Hauptstraße 155



Es gibt leckeren **Kuchen**, ein **offenes Ohr für Ihre Fragen und Anregungen**, Klöntische, Lesestoff, und

ab 16.30 Uhr: UPCYCLING – AUS ALT MACH NEU – mit Carrina schöne Dinge aus Recyclingmaterial herstellen – und bei Bedarf gleich nebenan – Jutta Krügers Schreibstube (s. S. 11)

Hilfe beim Schreiben

Briefe, Anträge, Bewerbungen, Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten...
mit Jutta Krüger kostenfrei!

DO 14-16.30 Uhr im Stadtteilhaus Lurup,
Luruper Hauptstraße 155

Info-Treff für ehrenamtliches Engagement

Für alle, die sich freiwillig engagieren möchten, und für alle, die Unterstützung von freiwillig Engagierten für ihre Projekte suchen: mit Sabine Schult
weitere Info: Tel. 0176 41 56 46 29

Initiative Schulkate

für den Erhalt der Alten Kate am Eckhoffplatz: alte-schulkate-lurup@web.de

Initiative 100.000 Schmetterlinge in Lurup

für insekten- und kleintiergerechte Gartengestaltung: www.100000schmetterlinge.de

Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort

trifft sich montags in der Ohlestraße und freut sich über Gäste und Mitstreiter*innen,
Kontakt: Jörn Tengeler Tel. 822 96 207

Senioren-Netzwerk Lurup

Informationen, Angebote, Austausch, Treffen und Initiative für die Belange von Senior*innen: www.senioren-lurup.de

RAT und TAT Sozialberatung und Begleitung

Hamb. Kinder- und Jugendhilfe e.V.,
Großstadt-Mission Hamburg-Altona e. V.
Kontakt- und Terminvereinbarung
Tel: 040 85 50 39 09 und 0174 408 25 73

Pflege-Not-Telefon

Rund um die Uhr Rat und Hilfe in Pflegesituationen: 040 / 428 99 1000

Sozialberatungsstelle des Sozialverbands Deutschland (SoVD)

Kulturhaus Eidelstedt, Alte Elbgaustraße 12
Mi+Do 9-12 Uhr, Tel. 611 60 70
info@sovd-hh-kr-west.de

Fibro-Café

Sabine Schult lädt von Fibromyalgie Betroffene zum Austausch und zur gegenseitigen Unterstützung ein. Tel. 0176 41 56 46 29



Luruper Hauptstraße 155 · 22547 Hamburg



LURUPER BÜRGERVEREIN

von 1952 e. V.

Jürgen Krüger, Tel. 832 08 33
J.KruegerLBV@gmx.de
www.luruper-buergerverein.de

FREIZEITANGEBOTE UND KULTURVERANSTALTUNGEN

Ausfahrten und Besichtigungen,
Singen, Basteln und Spiele (Skat,
Canasta, Doppelkopf usw.)

Neue Mitglieder sind herzlich
willkommen!

Lichtwark-Forum Lurup e. V.

Stadtteilkulturzentrum

Stadtteil-Kultur-Büro mit Beat, Jasmin und Diana

Kommen Sie vorbei. Informieren Sie sich. Träumen und planen Sie mit uns Angebote und Veranstaltungen für Stadtteilkultur und die Entwicklung unseres Stadtteils. Kommen Sie in Kontakt mit im Stadtteil aktiven Menschen, Einrichtungen und Gremien.

Öffnungszeiten: Mo – Fr 10-15 Uhr und nach Absprache

Kontakt: Tel. 040 280 555 53 · info@unser-lurup.de · www.stadtteilhaus-lurup.de



Facebook:
Unser Lurup

Instagram:
Stadtteilkulturzentrum_Lurup

Wöchentlich:

Montags

11-12 Uhr **Fit im Alter** mit Brita.
Kontakt: dr.s-t@t-online.de

Dienstags

15-18.30 Uhr **Kindertanz** mit Anna
Kontakt: Tel. 0176 471 444 16
tanzkurs-lurup@gmail.com

19-21 Uhr **Fitnessboxen für Frauen**
mit Carmen
Kontakt: Tel. 0155 683 321 15

Donnerstags

14-16.30 Uhr **Kultur- und Klima-Café**
In den Ferien nur unregelmäßig

14-16.30 Uhr **Schreibstube** mit Jutta
Hilfe beim Schreiben und
Patientenverfügungen kostenfrei

15-18 Uhr **Kindertanz** mit Anna
Kontakt: Tel. 0176 471 444 16
tanzkurs-lurup@gmail.com

16.30-18.30 Uhr **Upcycling – Aus Alt mach Neu**
In den Ferien nur unregelmäßig

Monatlich bis jährlich:

Die Stadtteilbühne mit Sabine,
Theaterwerkstatt für Frauen, Inszenierungen
und Aufführungen. Weitere Spielerinnen sind
willkommen

Kontakt: 040 840 55 200
sabine.tengeler@unser-lurup.de

FRAUENZEIT mit Erika und Jasmin (s. S. 10)

Holles Kaspertheater mit Sabine, Aufführungen
für Kinder, Puppentheater zum Selberspielen
für Erwachsene, Kontakt Sabine s.o.

Lurup im Blick mit Sabine (s. Impressum S. 12)
lurupimblick@unser-lurup.de

Lurup feiert Stadtteilfest, 4. Juli 2026
Kontakt: nabila.attar@lurum.de (s. S. 9)

Luruper Forum Stadtteilbeirat (s. S. 12)

Lurupina Zirkusfestival, 4.-6. September 2026
Kontakt: Andree, info@lurupina.de (s. S. 1)

PingPong-Quiz (s. S. 10)

Tanztee mit Jasmin und DJ Eddie 27.9., 15-18

UPDATE wieder am 14.9., 18.30-20 Uhr
mit Chris Digital sicher. Hilfe zur Selbsthilfe kos-
tenfrei, maniabel.work

Verfügungsfonds und
Jugendverfügungsfonds Anträge und weitere
Information, Tel. 040 280 55 553 (s. S. 4)

www.unser-lurup.de Aktuelle Termine, Infor-
mationen über Initiativen, Vereine, Einrichtun-
gen und Angebote im Stadtteil

Weitere Angebote und Standorte:

Das Tauschhaus mit Karin
an der Einfahrt zum Elbgaubad,
Elbgaustraße 110

Öffnungszeiten i. d. Regel
mo-fr 10-12 Uhr
Bitte auf keinen Fall Spenden
vor die Tür stellen!

willkommen@unser-lurup.de
Netzwerk zur Unterstützung
Geflüchteter

Das Stadtteilkulturzentrum und die LURUM
Community School werden gefördert durch das



Flurstraße 15
Tel. 040 219 01 199
info@lurum.de

LURUM – Community School Lurup

im Neubau der Stadtteilschule setzt mit
einem vielfältigen, wie hochwertigen
Kurs- und Begegnungsangebot überwie-
gend für Erwachsene erfrischende Im-
pulse im Stadtteil und stärkt die Selbst-
organisation von Anwohner*innen.

Das Lichtwark-Forum Lurup e. V.
freut sich über Spenden
für die Stadtteil-Kultur-Arbeit:

HASPA, IBAN: DE74 2005 0550 1285 1222 12

Geschäftsführung des Luruper Forums

nächste Treffen: Di, 18.8., 15.9.2026

Geschäftsführender Vorstand

des Lichtwark-Forums Lurup e.V.
Karin Gotsch (Vors.), Jasmin Dethlefs und
Thomas Wibrow (stellvertr. Vors.)

Vom Luruper Forum gewählte Geschäftsführer*innen

des Luruper Forums: İlhan Akdeniz (Unternehmer ohne Grenzen e. V.), Dr. Monika Dahncke, Jasmin Dethlefs (Junge Generation), Christiane Gerth, Annette Hillen (Initiative 100.000 Schmetterlinge in Lurup), Marie Konczynski, Ute Krüger (Luruper Bürgerverein), Markus Lege (Live@Lurup), Susanne Matzen (Schule Langbargheide), Holger Muhsfeld (Luruper Bürgerverein), Maren Schamp-Wiebe (Fridtjof-Nansen-Schule), Christine Süllner (Goethe-Gymnasium), Sabine Tengeler (Lurup im Blick; Die Stadtteilbühne), Melanie Westphal (Elternrat Goethe-Gymnasium; modern music hamburg), Thomas Wibrow, Gisela Zeigermann (Lurup im Blick)

Von Bezirksfraktionen benannte Geschäftsführer*innen (müssen noch bestätigt werden):
Henning von Borries (Volt), Shahin Morid (SPD-Bezirksfraktion), Rose Pauly (FDP-Bezirksfraktion), Claudia Stamm (CDU-Bezirksfraktion), Natalia Werdung (Die Linke Bezirksfraktion)

Ansprechpartner*innen des Luruper Forums:

Schiedskommission: über Stadteilkulturzentrum, Tel. 040 280 55 553 · **AG Lebendiges Zentrum Lurup:** Sabine Tengeler, sabine.tengeler@unser-lurup.de · **AG Magistrale:** Christiane Gerth, Tel. 040 822 96 207 · **AG Verkehr und Mobilitätswende:** Sabine Tengeler und Thomas Wibrow, mobilitaetswende@unser-lurup.de · **Senior*innen:** Ute Krüger, senioren@unser-lurup.de, Brigitte Reise (Seniorenbeauftragte), sen.del@unser-lurup.de · **Flüsviertel:** Schulen: Maren Schamp-Wiebe, Tel. 040 54 62 88 · **Gesundheit:** Prof. Dr. med. Jutta Krüger über Tel. 040 280 55 553 · **Stadtteilkultur:** Beat Suter, Tel. 040 280 55 553 · **Jugend:** Jasmin Dethlefs, 0176 43 33 85 95 · **Lüdersring:** Schulen: Susanne Matzen-Krüger, Tel. 040 87 007 917 · **Naturschutz:** Klaus Hillen, 0176 6499 7250, klaushillen@o2mail.de · **Öffentlichkeitsarbeit:** Sabine Tengeler, s. o. · **Wohnen:** Jörn Tengeler, Tel. 822 96 207

Impressum: Lurup im Blick wird gefördert durch



Lurup im Blick wird herausgegeben vom Lichtwark-Forum Lurup e.V. mit freundlicher Unterstützung des Bezirksamtes Altona.

Lurup im Blick, Stadtteilhaus Lurup ·
Luruper Hauptstraße 155 · 22547 Hamburg,
Tel. 040 / 840 55 200 (Sabine Tengeler)
lurupimblick@unser-lurup.de

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll und
Einladung für die Sitzungen des Luruper Forums
Redaktion: Sabine Tengeler (sat), Gisela Zeigermann
(gz), Tina Fiedler (tf)
Gestaltung, Verantwortlich i.S.d.P. Sabine Tengeler Fotos,
wenn nicht anders angegeben: die Autor*innen · Druck:
Lehmann Offsetdruck und Verlag GmbH
Auflage: 2.500

Redaktionsschluss für die September-Ausgabe 2026:
Mittwoch, 26. August 2026

Hamburger mit Herz Mut machen zum Aktiv werden

10. September 2026 · 18.30 Uhr

Stadtteilhaus Lurup
Luruper Hauptstraße 155

Information, Austausch und Einladung
zur Integrationsarbeit für
gesellschaftlichen Zusammenhalt
hamburger-mit-herz.de

Lurup im Blick gerne auch elektronisch!

Sie möchten Lurup im Blick kostenfrei ins Haus geliefert bekommen? Oder haben Sie Interesse, bei Lurup im Blick mitzuwirken? Dann melden Sie sich bitte im Stadtteilkulturzentrum Lurup, Tel. 040 280 55 553, oder unter lurupimblick@unser-lurup.de

Als umweltschonendere Alternative stellen wir die Zeitung gerne im pdf-Format elektronisch für Sie bereit! Schicken Sie einfach eine Mail an: lurupimblick@unser-lurup.de

Wir arbeiten zusammen für Lurup



Stadtteilkulturzentrum

Hier finden Sie Informationen zum Stadtteil Lurup, Einrichtungen, Vereinen und Initiativen, Rat und Hilfe in der Schreibstube, Kontakt zum Netzwerk des Stadtteilbeirats Luruper Forum sowie Veranstaltungen und Angebote zur Stadteilkultur in Lurup. Wir freuen uns über Ideen und Mitwirkung für Angebote und Projekte für den Stadtteil im Stadtteilhaus Lurup, Luruper Hauptstraße 155
Tel. 040 280 55 553 · info@unser-lurup.de



Stadtteilmüro Integrierte Stadtteilentwicklung

Hier finden Sie den Ideenraum und die Anlaufstelle der Gebietsentwicklung vor Ort. Hier sind Sie richtig mit Fragen rund um die Stadtteilentwicklung in Lurup und das Förderprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE)
Luruper Hauptstraße 176
Mo 13-17 Uhr + Do 10-14 Uhr
Tel. 040 43 13 93-22 (Isabel Maier)
oder 040 43 13 93-33 (Ludger Schmitz)
lurup.info@steg-hamburg.de · www.lurup.info.de



Mittwoch, 26. August 2026 · 19 Uhr

Geschwister Scholl-Stadteilschule, Glückstädter Weg 70

Buslinien MB 21, X3, X21 Achternborn

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden*. Das Luruper Forum tagt in der Regel am letzten Mittwoch im Monat ab 19 Uhr reihum bei verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil.

Kontakt und weitere Information: Stadtteil-Kultur-Büro im Stadtteilhaus Lurup, Luruper Hauptstraße 155, Tel. 280 55 553, info@unser-lurup.de, www.unser-lurup.de

* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

- **Hamburger mit Herz e. V.** Mut machen zum Aktiv werden (s. Kasten oben)
- **Wohnen und Leben, Schulen und Soziale Einrichtungen, Einkaufen und Versorgen in Lurup: Was haben wir erreicht? Was wird noch auf den Weg gebracht?**
Rück- und Ausblick auf die RISE-Stadteilentwicklung in Lurup mit Isabel Maier, Ludger Schmitz und Oliver Maly von der steg, Janie Wrage und Maja Momić vom Bezirksamt Altona, Willfried Ring von ProQuartier
- Aktuelles, Wünsche, Anregungen und Informationen für den Stadtteil
- Entscheidung über Anträge an den RISE- und den Jugendverfügungsfonds Lurup (s. S. 4)

*** Snacks und Getränke · Spenden willkommen ***